



**Projektland: Bulgarien**

**Quartal/Jahr: Juli - September 2010**

## **I. Schlagzeilen**

- Die bulgarische GERB- Regierung des Ministerpräsidenten Boyko Borissov ist Ende Juli ein Jahr im Amt. Laut einer umfangreichen Bürgerumfrage, die aus diesem Anlass durchgeführt wurde, werden als größte Erfolge der Regierung die Bekämpfung der Kriminalität (auch der organisierten Kriminalität), die Freigabe der EU-Fonds und die Verwaltungsreformen genannt.  
Hauptkritikpunkte an der Regierung sind die Wirtschafts- und Sozialpolitik, die geplante Rentenreform, sowie das große Finanzdefizit im Gesundheitswesen.
- Die Abgeordneten des Ausschusses für Inneres im bulgarischen Parlament entschieden mehrheitlich, den Parteivorsitzenden der Bewegung für Rechte und Freiheiten (BRF), Ahmed Dogan, wegen Interessenkonflikts beim Obersten Verwaltungsgericht anzuzeigen. BRF, "die Türkenpartei", gehörte zur Dreierkoalition der früheren bulgarischen Regierung.
- In ihrem diesjährigen Bericht über Bulgarien weist die EU-Kommission „auf eine starke Reformdynamik hin, die seit dem letzten Jahresbericht vom Juli 2009 in Bulgarien feststellbar ist“. In den vergangenen Jahren wurden von der Kommission kaum Fortschritte in Bulgarien konstatiert. Auch die positive Beurteilung der Verwaltung der EU-Gelder aus den Strukturfonds in Bulgarien ist ein Novum.  
Kritisiert wird aber weiterhin die Ineffizienz des Justizsystems und seine ausbleibende Reform.
- Die Arbeitslosenquote ist von 10,26 % im Februar 2010 auf 9,14 % im August 2010 gesunken. In den letzten 6 Monaten haben etwa 40 000 Arbeitslose eine Beschäftigung gefunden.

## **II. Innenpolitische Entwicklung**

Die heutige bulgarische GERB- Regierung unter Ministerpräsident Boyko Borissov ist seit dem 27. Juli 2009 im Amt. Ein Jahr nach diesem Datum erschienen in den bulgarischen Medien retrospektive Interviews der Minister, umfangreiche politische Kommentare und Analysen, so wie Ergebnisse von Bürgerumfragen.

Interessante Angaben veröffentlichte das bulgarische Institut für Meinungsforschung und Statistik (NCIOM). Danach erhält die Regierung den höchsten Prozentsatz an Zustimmung von den Bewohnern der Hauptstadt Sofia und anderer Großstädte in Bulgarien (46 %), sowie generell von Bürgern mit Hochschulausbildung (41%).

Das Vertrauen der Bevölkerung in das bulgarische Innenministerium als Institution ist von 43 % auf 51 % in diesem Jahr gestiegen, der Innenminister Tsvetan Tsvetanov erhält 68 % Zustimmung als Politiker. Stark gestiegen sind auch die Umfragewerte für den Landwirtschaftsminister Miroslav Naidenov, für den Bauminister Rossen Plevneliev und für den Außenminister Nikolai Mladenov.

Als größte Erfolge der Regierung werden von den Befragten die Bekämpfung der Kriminalität und der organisierten Kriminalität, die Freigabe der EU- Fonds und die Verwaltungsreformen (vor allem die Einsparungen bei Institutionen und Beamten mit sich überschneidenden Funktionen) genannt.

Die Hauptkritikpunkte an der Regierung Borissov betreffen deren Wirtschafts- und Sozialpolitik, die geplante Rentenreform und die großen Finanzdefizite im Gesundheitswesen.

Innenminister Tsvetanov sagte in einem Interview, dass er im letzten Jahr als größte Erfolge in seinem Kompetenzbereich die Polizeiaktionen gegen die OK und die fundierte Analyse der Kriminalitätsstrukturen in Bulgarien ansieht.

Als wichtigste europapolitische Priorität für seine Arbeit sieht er den angestrebten Schengen-Beitritt Bulgariens im Jahr 2011.

Herr Tsvetanov betonte zudem, dass die bulgarische Regierung eine kompromisslose Politik gegen Korruption und Amtsmissbrauch führt und dabei keine Ausnahmen, auch nicht in den eigenen Reihen, zulässt.

Ende September trat die Gesundheitsministerin Anna-Maria Borisova zurück. Sie war erst seit März im Amt, nachdem ihr Vorgänger Bojidar Nanev zurückgetreten war (s. I QB 2010). Hautgrund für den Rücktritt von Frau Borisova sind einige Punkte aus ihrer Konzeption für die Gesundheitsreform, die sie auf eigene Faust, ohne Abstimmung mit dem Ministerpräsidenten und dem Ministerrat, vor den Medien als quasi Stellungnahme der Regierung erläuterte. Auf einer Pressekonferenz am 29. September gab sie öffentlich bekannt, dass in Zukunft die Patienten gewisse Zuzahlungen für Krankenhausbehandlungen parallel zur geleisteten Krankenversicherung zu entrichten haben. Daraufhin forderte MP Borisov ihren Rücktritt und dementierte diesbezügliche Pläne der Regierung.

Unter politischen Aspekt betrachtet, kosteten Frau Borisova den Ministerposten die Finanzsituation im Gesundheitssystem, ihre mangelhafte Medienkommunikation und ihre eigenwilligen Reformideen.

Am 30. September wurde offiziell die Nominierung des neuen Gesundheitsministers Dr. Stefan Konstantinov, bisheriger Vizepräsident der bulgarischen Ärztekammer, bekannt gegeben.

Als seine unmittelbaren Prioritäten nannte Herr Konstantinov die Fortsetzung der Gesundheitsreform und die Einführung der elektronischen Krankenversicherungskarten. Zugleich entschied die Regierung eine weitere Subvention von 130 Mio. Lewa an das Gesundheitsministerium zu leisten, womit der größere Teil der bestehenden Schulden der Gesundheitskasse an die Krankenhäuser (190 Mio. Lewa) ausgeglichen werden soll.

Am letzten Arbeitstag vor den Sommerferien des bulgarischen Parlaments, entschieden die Abgeordneten des Ausschusses für Inneres das Oberste Verwaltungsgericht wegen des Interessenkonflikts des BRF- Vorsitzenden, Ahmed Dogan, offiziell zu benachrichtigen. Herr Dogan hatte von Wissenschaftlern und Hydroingenieuren für 25 000 Euro ein Projekt für den Stausee "Zankov Kamak" gekauft und dieses Projekt später an den österreichischen Bauinvestor für 1 Mio. Euro verkauft! (s. II QB 2010)

Der Prozess im Obersten Verwaltungsgericht wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres beginnen. Wenn eine Verletzung des Interessenkonfliktgesetzes festgestellt werden würde,

drohen Herrn Dogan als Sanktionen Geldbußen und Rückerstattung des erhaltenen Honorars.

Im Rahmen der von der GERB- Regierung gestarteten Verwaltungsreform wurden bislang 11 % der Beamtenstellen in der staatlichen Administration gekürzt. Am 1. Juli arbeiteten in der bulgarischen zentralen Verwaltung 94 373 Personen. Am 1. Juli 2010 sind sie 87 113. Dadurch werden jährlich 240 Mio. Lewa gespart (1 Euro =1,95 Lewa). Es wird erwartet, dass durch die Straffung der Verwaltung eine ineffiziente Personalbelegung vermieden wird, dass veraltete, nicht mehr benötigte Strukturen getilgt werden. Nach einer Analyse der Verwaltungs-funktionen werden nächstes Jahr staatliche Agenturen, Institute und Direktionen in Ministerien geschlossen.

Das bulgarische Innenministerium hat zum ersten Mal offiziell die Zahl aller Mitarbeiter genannt. Bis jetzt war diese Information unter Geheimhaltungsstufe. Am 1. Juli arbeiteten im Innenministerium insgesamt 58 170 Beamte und Angestellte, ein Jahr zuvor belief sich ihre Zahl auf 61 170. Zur Struktur des Innenministeriums in Bulgarien gehören auch der Katastrophenschutz und die Feuerwehr.

Das Projekt für das neue Statutengesetz des Innenministeriums wird voraussichtlich im Oktober zur Abstimmung ins Parlament eingebracht werden. Die neuen Regelungen entsprechen der Reformkonzeption im Wahlprogramm von GERB und den Empfehlungen der Europäischen Kommission.

Wichtige Änderungen sind unter anderem:

- Flächendeckend wird die Kriminalpolizei die Ermittlung von Straftaten tätigen, die Grenzpolizei und die Direktion zur Bekämpfung der OK werden ebenfalls eigenständige Ermittlungskompetenzen haben;
- Der Katastrophenschutz und die Feuerwehr werden vereint;
- In allen Polizeiämtern mit Dienstleistungsfunktionen soll am Schalter die elektronische Terminvereinbarung eingeführt werden.

Ende Juli fand eine gemeinsame feierliche Sitzung der bulgarischen und der griechischen Regierung in Sofia statt. Es wurden mehrere Infrastrukturprojekte besprochen und man entschied an den bulgarisch-griechischen Grenzübergängen die gemeinsame Kontrolle an einem Schalter ab Anfang August einzuführen. Außerdem wurde die Gründung einer gemeinsamen grenzpolizeilichen Kontaktstelle beschlossen.

Auch im dritten Quartal des Jahres wurden die Ermittlung und die Strafverfolgung von Strukturen der OK fortgesetzt. Priorität haben die massiven Ermittlungen gegen Gruppierungen, einschließlich hochrangiger Staatsbeamte, die Mehrwertsteuerbetrug in Milliardenhöhe begangen haben sollen.

Ende Juli wurden im Rahmen der Polizeiaktion "the killers" erstmals die Mitglieder einer organisierten Gruppe wegen Auftragsmord verhaftet und angeklagt. Ihnen wird vorgeworfen einige Wochen zuvor einen Geschäftsmann ermordet zu haben. Ermittelt wird gegen diese Gruppe auch wegen mehrerer Auftragsmorde in den zurückliegenden Jahren. Bulgarische Medien berichteten, dass diese Gruppe auch den Auftrag bekommen habe soll, ein Attentat auf den bulgarischen Ministerpräsidenten zu verüben. MP Borissov sagte, dass er keinen Kommentar dazu abgeben werde, und meinte, die bulgarischen Sicherheitsdienste würden das Notwendige tun.

### III. Europapolitische Entwicklung

Seit dem EU-Beitritt Bulgariens am 1. Januar 2007 ist die im Beitrittsvertrag enthaltene zeitliche Klausel für ein Kooperations- und Kontrollverfahren von der Europäischen Kommission durch das Instrumentarium des jährlichen Monitorings in Kraft. Dadurch soll besonders die Reform des Justizwesens, die Bekämpfung der Korruption und der organisierten Kriminalität in Bulgarien kontrolliert und unterstützt werden. Während die Kommission in den vergangenen Jahren kaum Fortschritte konstatiert hatte, weist sie in ihrem diesjährigen Bericht „auf eine starke Reformdynamik hin, die sich seit dem letzten Jahresbericht vom Juli 2009 in Bulgarien zeigt“. Die positive Beurteilung Bulgariens bei der Verwaltung der EU-Gelder aus den Strukturfonds stellt ebenfalls ein Novum dar. Die wichtigste Kritik betrifft weiterhin die Ineffizienz und die notwendigen Reformen im Justizsystem. Ohne Nennung konkreter Namen werden die harten Strafurteile für die Betrugsfälle im Zusammenhang mit EU-Mitteln aus dem SAPARD- Programm (Landwirtschaft) gelobt (s. II. QB 2010, wie z.B. die Verurteilung zu 12 Jahren Haft von Mario Nikolov).

Interessante Informationen bezüglich Bulgarien können aus dem Jahresbericht der Europäischen Kommission zum Thema „Schutz der Finanzinteressen und Betrugsbekämpfung für 2009“ entnommen werden. Für 2009 muss das Land 45,4 Mio. Euro vom EU- Vorbeitrittsfonds wegen Unregelmäßigkeiten oder Betrugsverdacht zurückzahlen. Zu erstatten sind 1 Mio. Euro aus dem ISPA-Programm, 3,3 Mio. Euro aus dem PHARE- Programm und 41 Mio. Euro aus dem SAPARD-Programm. Im Bericht wird konstatiert, dass in Bulgarien 92 % aller Betrugsfälle mit SAPARD- Geldern in Europa festgestellt worden sind!

Die bulgarische Regierung hat sich als Priorität in der Infrastrukturpolitik den Bau von Autobahnen gesetzt. Nach jahrelangen Verzögerungen begannen im Sommer die Bauarbeiten der drei letzten Abschnitte der Trakia – Autobahn (Sofia – Burgas am Schwarzen Meer). Diese wichtigste Autobahn für Bulgarien soll 2012 fertig sein. Intensiv gearbeitet wird auch an den Transitautobahnstrecken nach Griechenland und Türkei.

### IV. Wirtschaftliche Daten

Die voraussichtliche Inflationsrate in Bulgarien für 2010 wird nach der Prognose des Finanzministeriums 4,1 % sein, für 2011 – 3,4 %.

Der Export aus Bulgarien im Juni 2010 ist mit 0,73 % höher als im Juni 2008. Der Zuwachs der Industrie im BIP Juni 2010 ist um 3,6 % höher im Vergleich zu Juni 2009. Diese Tatsachen und andere Tendenzen stützen die makroökonomische Prognose, dass Bulgarien nächstes Jahr die Wirtschaftskrise überwindet und ein Wirtschaftszuwachs ermöglicht wird. Der Finanzminister verkündete in einem Interview, dass das prognostizierte Staatshaushaltsdefizit nächstes Jahr unter der nach den Maastricht-Kriterien erlaubten Marke von 3% liegen wird.

Die Arbeitslosenquote ist von 10,26 % im Februar 2010 auf 9,14 % im August 2010 gesunken. Das bedeutet, dass in den letzten 6 Monaten etwa 40 000 Arbeitslosen Beschäftigung gefunden haben.

HERAUSGEBER: CHRISTIAN J. HEGEMER, LEITER IBZ  
 AUTOR: BOGDAN MIRTSHEV, PROJEKTLLEITER BULGARIEN  
 LAZARETTSTR. 33 – 80636 MÜNCHEN –  
 TEL.: +49 (0)89 1258-369 – FAX+49 (0)89 1258-359  
 E-MAIL: [MIRTSHEV@HSS.DE](mailto:MIRTSHEV@HSS.DE) – HOMEPAGE: [WWW.HSS.DE](http://WWW.HSS.DE)  
 Erstellt am: 18.10.2010